

Rektor geht in Ruhestand

Herzlaker Schulzentrum verabschiedet Wilfried Brönstrup

NOZ, 20.07.2015



Ein Puzzle der Schule überreichte Ludwig Pleus dem scheidenden Rektor Wilfried Brönstrup, damit er das Schulzentrum Hasetal nicht aus den Augen verliert. Foto: Kim Karotki_

Herzlake. 36 Jahre unterrichtete Wilfried Brönstrup an der Oberschule in Herzlake. 29 Jahre davon prägte er das Schulzentrum Hasetal als Leiter. Mit Witz, Anerkennung, aber auch mit Wehmut ist der Pädagoge nun in den Ruhestand verabschiedet worden.

Von 1969 bis 1972 studierte Brönstrup Maschinenbau an der Fachhochschule in Münster. Nach etwa einem Jahr als Realschullehrer schloss er das Studium fürs Lehramt an Realschulen an der Universität Osnabrück an. Zunächst war Brönstrup an der Haupt- und Realschule auf dem Twist tätig, ehe er am 1. August 1979 nach Herzlake versetzt wurde.

Mithilfe der Personalakte zeichnete die Regierungsschuldirektorin Martina Westerkamp den Werdegang des scheidenden Rektors des Schulzentrums Hasetal nach. Als Anekdote hob sie einen Eintrag aus der Zeit an der Realschule in Werlte hervor, wo Brönstrup Schülern der achten Klasse die Funktionsweise eines Otto-Motors näher brachte. „Er stellt sich mit Herzblut seinem Unterricht“, liest sie aus der Akte vor. Der damalige Begutachter habe zwar die Nervosität bemängelt, aber ebenso die Zielstrebigkeit gelobt.

Schule im Wandel erlebt

„Die Nervosität hast du abgelegt“, war sich Westerkamp sicher. Stattdessen habe er in den 29 Jahren als Leiter die Schule im Wandel erlebt und unter insgesamt neun Kultusministern Authentizität verkörpert. Für den Eintritt in den Ruhestand überreichte Westerkamp ihm eine Urkunde.

Brönstrup sei Lehrer, Pädagoge und Schulleiter in einem gewesen, verdeutlichte Samtgemeindebürgermeister Ludwig Pleus und wies darauf hin, dass der Leiter vor allem ein „Alleskönner mit Managerqualitäten“ sei. „Es hat sich viel getan von dem Tag an, an dem du gekommen bist bis zu dem Tag, an dem du die Schule verlassen wirst“, würdigte der Schulträger die Leistungen des Rektors. Wenn auch die Diskussionen mit ihm zuweilen „nervig“ gewesen seien, so zeichne ihn diese Hartnäckigkeit doch gegenüber der Gleichgültigkeit anderer aus.

Der ehemalige Konrektor Wilhelm Schmits ging neben ein paar Anekdoten auf das Engagement des Rektors im Ganztagsbereich sowie in den neuen Technologien ein. Konrektorin Françoise Economides-Fincke zeichnete ein persönliches wie humorvolles Bild ihrer Zusammenarbeit mit Brönstrup: „Wir haben nicht viel gemeinsam. Aber nichtsdestotrotz haben wir uns gut ergänzt. Wir haben uns nicht gestritten, auch wenn wir offen eine andere Meinung hatten. Wir waren ein gutes Team.“ Dennoch fiel ihr ein Kritikpunkt ein: „In den vier Jahren hast du zwar nie über mich gemeckert, aber du hast mir auch nur ein Kompliment gemacht.“ Das sei nach dem Auftritt des Wahlpflichtkurses Französisch mit dem Lied „Petit papa Noël“ auf dem Weihnachtskonzert gewesen. Deshalb sang dieser Kurs zur Verabschiedung „Adieu, Monsieur le Directeur“.

Kopftheatereinlage

Das Kollegium stellte mit einer Kopftheatereinlage witzig den Alltag in der Schule dar, den sie auf ihren Schulleiter zugeschnitten hatten: „Und wenn etwas Technisches nicht funktioniert – der Server ist abgestürzt, der Computer hat sich aufgehängt, der Kopierer funktioniert nicht – Wilfried! Endlich vorbei. Aber ein tolles Kollegium. Leider vorbei.“

Musikalisch zeigte die Projektband mit „Hold Back The River“ und „Up“, was motivierte Schüler in einer Probenwoche auf die Beine stellen können. Melancholische Töne schlugen Tessie Stade auf dem Violoncello und Rolf Mäusbacher auf der E-Gitarre mit „Fragile“ an und die Tochter Annika Brönstrup setzte der Veranstaltung begleitet von Hyolim Chi auf dem Klavier mit klassischer Gesangskunst wie „Ich lade gern mir Gäste ein“ aus Strauss‘ Fledermaus und Bönstrups Lieblingsarie „Una voce poco fa“ aus Rossinis Der Barbier von Sevilla das I-Tüpfelchen auf.

(Artikel und Foto von Kim Karofki)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074

Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.